

## Auslieferung

### Deutschland, Österreich und Schweiz

#### Runge Verlagsauslieferung

Bergstraße 2, D-33803 Steinhagen  
Tel.: +49 5204 998 0  
Fax: +49 5204 998 111  
msr@rungeva.de  
www.rungeva.de

## Vertretung

### PR-Schweiz

#### Mediendienst und Buchservice Urs Heinz Aerni

Schützenrain 5, CH-8047 Zürich  
Tel.: +41 76 45 45 279  
ursaerni@web.de

## RITTER VERLAG

### Zentrale, Vertrieb und Presse:

Hagenstraße 3, A-9020 Klagenfurt  
Tel.: +43 463 42 631  
Fax: +43 463 42 631 37  
email: office@ritterbooks.com  
www.ritterbooks.com

### Lektorat Literatur:

Paul Pechmann  
Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz  
Tel.: +43 699 170 731 51  
email: paul.pechmann@univie.ac.at



Karin Ritter  
Inhaberin



Martina Mosebach Ritter  
Geschäftsführung



Helmut Ritter  
Verleger



Mark Duran  
Produktion/Technik



Leonie Loipold  
Administration



Paul Pechmann  
Lektorat

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Verlagsförderung vom  Bundesministerium für Kunst, Kultur öffentlicher Dienst und Sport unterstützt.

Cover: Andreas Hapkemeyer, Haus Nummer 6, ISBN: 978-3-85415-624-6

# RITTER

## Herbst 2021

kunst ist das was raus muss hat er immer gesagt



## Editorial

Werte Leserinnen und Leser !

### 100 Jahre H.C. ARTMANN

**H.C. Artmann** (1991-2000) gilt vielen als der wohl charismatischste Dichter der österreichischen Neoavantgarde. Sein Verfahren, sich lustvoll poetische Stile, Traditionen und fremde Sprachen anzuverwandeln, ist unerreicht. Im Juni 2021 jährt sich sein 100. Geburtstag.

Aus diesem Anlass präsentieren wir in unserem Herbstprogramm zwei Publikationen:

**DER WACKELATLAS** ist die Aufzeichnung von elf Gesprächen, die seine Tochter Emily Artmann und seine Nichte Katharina Copony kurz vor H.C. Artmanns Tod mit dem Dichter für ein von Kurt Mayer produziertes Filmporträt führten. In der Transkription des ungeschnittenen Materials wird uns Artmanns Persönlichkeit greifbar wie in kaum einem anderen Dokument.

In dem von **Alexandra Millner** herausgegebene Band **LOVECRAFT, SAVE THE WORLD!** nähern sich Text- und KulturwissenschaftlerInnen Artmanns Werken und dessen Dichter-Imagines und analysieren deren kulturhistorischen wie gesellschaftlichen Echoraum. Das Buch enthält zudem einen umfangreichen Bildanhang aus der gleichnamigen Ausstellung.

Mit **VOM VERSCHWINDEN DES AUTORS – ESSAYS UND KRITIKEN** wird die von Günter Eichberger in Angriff genommene Werkausgabe von **Gunter Falk** (Bd 1: „worte waren einmal menschen“, Ritter 2015) komplettiert. Falk gehörte zu den profiliertesten Autoren in der österreichischen Literaturlandschaft und war als Dichter und Soziologe intellektueller Motor der Grazer Gruppe.

Mit **EPIGRAMME UND EPITAPHE** legt **Gerhard Rühm**, einer der wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literatur nach 1945, eine verfahrens- und stoffreiche Sammlung von Neuinterpretationen der beiden mit Tod und Vergänglichkeit konnotierten Textsorten vor. Seine mitreißende Sprachartistik, sein lakonischer Humor und die von ihm entwickelten Verfahren sprachmusikalischer Transgression eröffnen Wege einer intensiveren Rezeption.

Erstmals publiziert **Stefan Schmitzer** im Ritter Verlag und eröffnet in **LISTE DER KÜNSTLICHEN OBJEKTE AUF DEM MOND** mit seiner lunarischen Poesie ein neues Genre der Dichtung. Als katalogartiges Langedicht erzählt er die Geschichte ausgesuchter menschengemachter Gegenstände auf der Mondoberfläche und fokussiert darin eine exzeptionelle Erschreibung des Motivs des Himmelflugs.

Im Programm Ritter KUNST erscheint die Erstpublikation von **Sigrig Friedmann** und **Ulrich Kaufmann**, einem Künstlerpaar, welches 20 Jahre individuellen und gemeinsamen Schaffens im Bereich Licht-, Raum- und Videoinstallation vorstellt.

Die Künstlerin **Barbara Szüts** präsentiert ihre jüngste Werkgruppe der **METAL DRAWINGS**.

Anlässlich des 90. Geburtstages erinnert die Publikation **Paul Kulnig** an das bildnerische Schaffen des im Jahr 2018 verstorbenen Künstlers.

Auf einen spannenden Leseherbst 2021 und mit besten Grüßen,

Martina Mosebach Ritter  
RITTER VERLAG

**Alle Titel unserer Backlist sind in Österreich, Deutschland und der Schweiz lieferbar über:**

**Runge Verlagsauslieferung** · Bergstraße 2, 33803 Steinhagen, Deutschland  
Tel.: +49 5204 998 0 · Fax: +49 5204 998 111 · [msr@rungeva.de](mailto:msr@rungeva.de) · [www.rungeva.de](http://www.rungeva.de)

Der Dichter und Soziologe Gunter Falk galt als der intellektuelle Motor der „Grazer Gruppe“. Sein verstreut publiziertes essayistisches Werk liegt nun erstmals gesammelt vor. Schon früh befasste sich Falk mit poststrukturalistischen Literatur- und Kulturtheorien, seine Analysen von Herrschaftsbeziehungen sogenannter „Repräsentativkultur“ oder der professionellen Selbstdarstellung von Autor\*innen innerhalb eines industriellen Verwertungszusammenhangs sind auch im Detail, mehr als 40 Jahre nach der Erstpublikation, zutreffend. Auch wenn sich die in damaligen Verhältnissen festgestellten Widersprüche (Konkurrenzierung unter Schriftstellern, Monopolisierung am Buchmarkt) mittlerweile verschärft haben, sind Falks Essays auch insofern brisant, als in ihnen über Gesellschaftsbefunde hinausgehend die Möglichkeit von Veränderung aufgerufen wird. Unter diesen Vorzeichen verspricht gerade auch der Wiederabdruck ausgewählter soziologischer Beiträge wie etwa zu Devianz und Suchtverhalten heutigen Leser\*innen Erkenntnisgewinn. Die in den Band aufgenommenen Kritiken rufen Falk als engagierten Vermittler einer Neo-Avantgarde (E. Jandl, K. Bayer, F. Mon, M. Bense) in Erinnerung, zu der er mit eigenen poetischen Texten Wesentliches beigetragen hat. Auf selten erreichte Weise verbinden sich in Gunter Falks Essays analytische Schärfe und Inspiration mit kritischer Parteinahme und Selbstreflexion.



**Gunter Falk**, geboren 1942. Studium an der Univ. Graz, Dr. phil. (Soziologie, Philosophie, Biologie). Von 1969 bis zu seinem Tod 1983 Universitätsassistent am Institut für Soziologie der Univ. Graz.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**LAUF WENN DU KANNST** (2006)

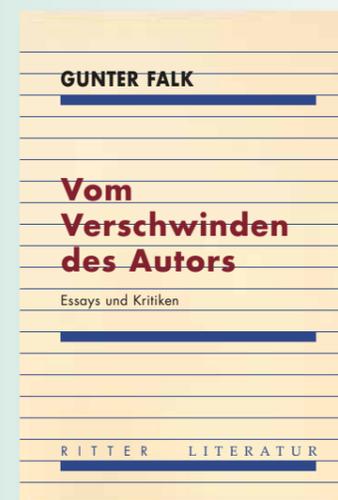
**worte waren einmal menschen** (2015)

Gunter Falk

## Vom Verschwinden des Autors

Essays und Kritiken

Herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Günter Eichberger



ca. 360 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-625-3

€ 24,90

Herbst 2021

Das Gros der effektiven und noch viel mehr jenes der potentiellen Schriftsteller (und letzteres besteht vielleicht aus jedem zweiten, der zumindest ein Gymnasium besucht hat) wird solcherart davon abgehalten, allzuvielen schwer verkaufbare Elaborate zu schreiben, nicht zuletzt, weil diese Mehrheiten der faktischen und möglichen Schriftsteller einen Hauptberuf ausüben müssen, der ihnen das notwendige Einkommen liefert.

Auf der anderen Seite winkt jedem – und den meisten lebenslang – die Hoffnung, zu den Großen der Profession vorstoßen zu können, was Einkommen, Reputation, Selbstdarstellungs- und Lebenschancen in reichlichem Ausmaß verheißt. Er ist also angehalten, es immer wieder zu versuchen und es auf jene Art zu versuchen, die den jeweils größten Erfolg verspricht. Er wird also bei der Stange bleiben, sich ihr nähern oder ganz von ihr abspringen, je nach seinen Ausgangschancen und -erfolgen, seinen alternativen Möglichkeiten und der Stärke seines Wunsches, sich schreibend zu verändern.

Die „Stange“ selbst, das Maß des jeweils Normgerechten, verschiebt sich natürlich ständig über die Abfolge der Werke und Literaturen, wobei man sich dieses Maß auf einen fiktiven Maßstab aufgetragen denken kann, der aber nichtsdestoweniger undeutlich von den Taxonomen, Autoren und Literaturliebhabern empfunden wird, die ihn zu jedem Zeitpunkt als starr (ewig) erleben, obwohl er sich in der Geschichte beständig, aber für menschliches Erleben langsam verschiebt.

1959 schlug als erstes irdisches Objekt die sowjetische Raumsonde Lunik 2 im Palus Putredinis auf. Seitdem brachten 66 Missionen Tonnen von Menschen erzeugtes Gerät zum Erdtrabanten. Vieles davon ist funktionslos geworden, darunter Teile, deren einstige Bestimmung sich nicht mehr eruieren lässt. Stefan Schmitzer nahm sich solches Material als lexikalisches Stoff-Reservoir für sein Langgedicht „liste der künstlichen objekte auf dem mond“ und lässt aus dem Wortschatz von Technik und Naturwissenschaften vielfältige Evokationen zünden. Die Chronik von Initialereignissen im Zuge ausgesuchter Expeditionen erzählt von einem unaufhaltsamen Prozess immer dichter werdender Daten. Gleich den im Mondstaub erhaltenen Abdrücken zieht der Text Spuren durch Historien von Politik, Forschung und Medien, von einer auf assyrische Tontäfelchen geritzten Himmelfahrt bis zu Suchmaschinenalgorithmen unserer Tage. In wechselnden, treibenden Rhythmen inszeniert Stefan Schmitzer eine energiegeladene Dichterrede, deren Ton kraftvoll zwischen archaisierender Weissagung und flackernden Beat-Gesten wechselt: Eine singuläre Formfindung lunarer Poesie!



**Stefan Schmitzer**, geb. 1979 in Graz, nach dem Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Germanistik in Graz und Wien lebt er heute als Autor von Lyrik und Prosa, Performer und Kritiker in Graz. Für die Arbeit am vorliegenden Buch erhielt Schmitzer ein Literaturstipendium der Stadt Graz 2020.

*liste der künstlichen objekte auf dem mond* ist seine erste Publikation im Ritter Verlag.

Foto: © Juergen Gergler

Stefan Schmitzer

## liste der künstlichen objekte auf dem mond

gedicht



ca. 120 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-626-0

€ 14,90

**Herbst 2021**

Sechszwanzigster April '62 drei Jahre später Florida  
 Schilfsumpf und Palmen cabo cañaveral kap schilfbett kap  
 zuckerplantage the main timer in the computer had stopped  
 die sonnensegel entfalten sich nicht  
 ziemlich genau ein jahr nachdem präsident kennedy die  
 segensformel not because it's easy  
 die sonnensegel entfalten sich nicht kein gegenstand gleitet  
 im sonnenwind  
 kein gegenstand misst die lichtstärke genau in den umlaufbah-  
 nen des mondes die sonnensegel entfalten sich nicht  
 die sonde zerschellt auf der dunklen seite  
 fährt hinters licht mitsamt seismometer  
 es wird von hinter dem licht nie wieder kein funksignal gege-  
 ben haben das das nichts unterm sonnenwind durchdrungen  
 · · um von der gammastrahlung wo · · ranger-4 zerschellt sein  
 wird in den schilfsumpf · · florida meldung zu machen  
 es wird von hinter dem licht auch nie wieder keine messung  
 betreffend die leuchtkraft des monds im dunkel der weltraum-  
 nacht nach dem schilfbettkap am atlantik geschickt worden  
 sein  
 nie wieder wird keine vidicon fernsehkamera und auch nie  
 wieder keine batterienbatterie mit strom für zweiundsiebzig  
 doppelstunden dort im immerdunkel blind sich verbraucht  
 haben  
 und nie wieder kein balsaholzrahmen für die sonde auf dem  
 mond · nie wieder kein splitter organischer materie da drau-  
 ßen · nie wieder kein holz auf dem mond nie wieder kein holz  
 auf dem mond wir denken den mond-wald seit neunzehn oh  
 zwei wir singen die frau im mond seit neunundzwanzig die  
 frau im mond landet auch auf der mondrückseite sie trägt eine  
 kesse krawatte  
 [...]

Ein voll Gottvertrauen zerschellter Pilgerbus, ein sogenannter „Ehrenmord“, industrielles Schlachten und anthropogenes Insektensterben, aber auch das Versiegen von Abels freudlosem Leben oder Jungfrau Marias Auferstehung „aus Protektion“: solche und andere Sujets dienen Gerhard Rühm als Material für 36 Neuinterpretationen der Gattung „Epitaph“: vom frühen Lautgedicht im Wiener Dialekt auf den Selbstmörder „dlü“ bis zu dem mit monovokalen türkischen Wörtern verfassten „gedenken an gülsüm“ aus jüngster Produktion. Die poetischen Kalküle und Rühms lakonischer Humor konterkarieren den Irrglauben und Gewalt-Eskalationen heutiger Wirklichkeit. Mitreißende Sprachartistik und vom Autor entwickelte Verfahren sprachmusikalischer Transgression eröffnen Wege zu einem intensiveren, gleichsam leibbasierten Verstehen.

Auch die sechs mal sechs „Epigramme“ beruhen auf singulären Text- und Bildkonzepten. Als Einworttafel oder als collagierte Versatzstücke aus Zeitungstexten und Kreuzworträtseln oder in Gestalt von Wettergraphik, Strichliste, Parkstrafe, Merkzettel u.a.m. durchqueren die Blätter die Tradition des Epigramms als biederen Sinnpruch, setzen Impulse für kreative Assoziationen und generieren mittels Formbeziehungen Zusammenhang, (Lebens-)Geschichte in konzentriertester Form.

**Gerhard Rühm**, geb. 1930 in Wien. Autor, Komponist und bildender Künstler, lebt in Köln und Wien. Er studierte Klavier und Komposition in Wien. Im Rahmen der „Wiener Gruppe“ arbeitete er mit F. Achleitner, H. C. Artmann, K. Bayer und O. Wiener zusammen und wurde zu einem der wichtigsten Anreger der österreichischen Literatur nach 1945. Er war Professor an der Staatlichen Kunsthochschule in Hamburg.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**die winterreise dahinterweise** (1991)

**Von Graz nach Grinzing** (2010)

**lügen über länder und leute** (2011)

**hugo wolf und drei grazien** (2014)

**Totalansicht / Total View** (2016)

**drei personen wollen guter laune sein** (2017)

**poetik der schreibmaschine** (2018)

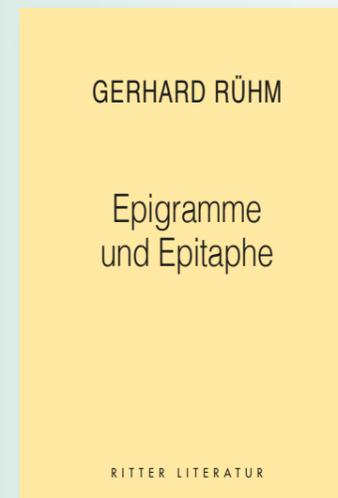
**hero liest grillparzer ...** (2019)



Foto: © MMR

Gerhard Rühm

## Epigramme und Epitaphe



ca. 120 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-627-7

€ 14,90

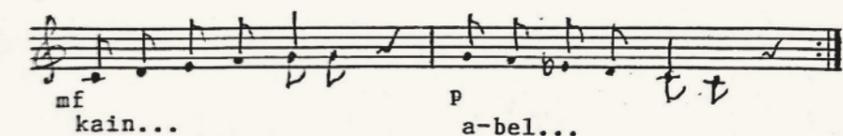
Herbst 2021

GERHARD RÜHM

UNGLEICHE BRÜDER

kain erwarb ein schloss,  
 abel 's erdgeschoss.  
 kain fuhr mit dem bus,  
 abel ging zu fuss.  
 kain die nacht durchwachte,  
 abel 's tagwerk machte.  
 kain schief mit den schwestern,  
 abel war von gestern.  
 kain ass hirsch und has',  
 abel kaute gras.  
 kain trank bier und wein,  
 abel wässerlein.  
 kain zog an zigarren,  
 abel schwere karren.  
 kain nahm kokain,  
 abel sah man knien.  
 kain zu lachen wusste,  
 abel weinen musste.  
 kain ward alt, uralt,  
 abel starb schon bald.

das ganze auf folgende melodie gesungen:



Kurz vor H.C. Artmanns Tod führten seine Tochter Emily Artmann und seine Nichte Katharina Copony elf Gespräche mit dem Dichter für das von Kurt Mayer produzierte Filmporträt „der wackelatlas – sammeln und jagen mit H.C. Artmann“. In der Transkription des ungeschnittenen Materials wird uns Artmanns Persönlichkeit greifbar wie in kaum einem anderen Dokument. Seine Ausführungen zu Lektüren und Musikerlebnissen, zu Lebens-Orten wie etwa Westberlin und Schweden, über Schamanenfahrten im Waldviertler-Dialekt oder die Fabelwesen Mausbär und Drud, zu Sprachen wie dem Malayischen, das er schon als Schulkind lernte, aber auch zu Träumen oder Gerüchen und den damit verbundenen Erinnerungen lassen uns teilhaben an einem von präzisen Fragen geleiteten gedanklichen Mäandern. Aus dem familiären Gesprächston entfalten sich – ganz ohne Gesten medialer Inszenierung – spontane Pointen und originelle Fügungen, gleichsam natürlichen Keimen der Poesie. „Der Wackelatlas“ ist die stark-subjektive Kartographie eines Stoffgebirges: H. C. Artmanns Leben, Lesen und Schreiben und die Vergegenwärtigung einer Zeit, in welcher der Humus der Sprache noch gelockert wurde, sich das Geräusch des Maschinenschreibens wie Peitschengeknall angehört hat.



**Emily Artmann**, 1975 in Salzburg geboren, lebt in Wien. Cutterin und Dramaturgin für Dokumentarfilme. 2021 Herausgabe ihres ersten Gedichtbandes: „in einem mantel aus fischhaut“.

Foto: © Ellis Artmann



**Katharina Copony**, geb. in Graz, Studium der Medienkunst bei Peter Weibel, zahlreiche Auslandsaufenthalte, lebt als Filmemacherin und freie Dozentin in Berlin und Wien. Ihre Arbeit wird international gezeigt und erhielt mehrfache Auszeichnungen.

Foto: © Ellis Artmann

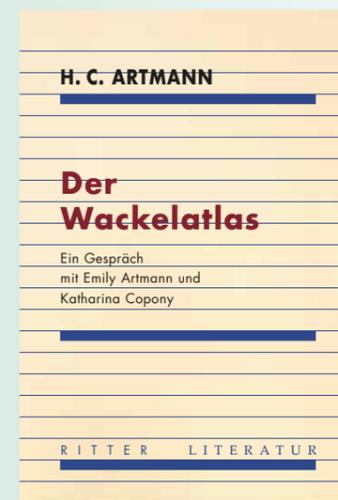


**H.C. Artmann** (1921-2000) war ein österreichischer Dichter und Übersetzer. In den 1950er Jahren Kooperationen im Rahmen der Wiener Gruppe, erster größerer Erfolg im Literaturbetrieb mit dem Lyrikband „med ana schwoazzn dintn“ (1958). Seine Lyrik, Prosa und Theaterstücke liegen in verschiedenen Ausgaben gesammelt vor (bei den Verlagen Residenz, Suhrkamp, Jung und Jung). Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Georg-Büchner-Preis 1997.

H. C. Artmann

## Der Wackelatlas

Ein Gespräch  
mit Emily Artmann und  
Katharina Copony



ca. 160 Seiten, brosch.

mit Blindzeichnungen des Autors

ISBN: 978-3-85415-628-4

€ 14,90

Herbst 2021

Emily: Und was wolltest du werden?

H.C.: Ich? Naturforscher.

Emily: Naturforscher? Wieso, Botaniker, Biologe?

H.C.: Naturforscher war einer, der einen Tropenhelm hat.

Katharina: Also Hauptsache Abenteuer?!

H.C.: Ja. Wir haben Naturforscher gesagt zu denen, die immer einen Tropenhelm auf gehabt haben.

Katharina: Und wie hast du dir das vorgestellt?

H.C.: Ohne Moskitos, ohne Gelsen. Ja, dadurch bin ich ja auf Sprachen kommen. Ich habe mir gedacht, wenn ich wo bin, muss ich die Sprachen können. Eingeborenensprachen.

Emily: Was war denn die erste Sprache, die du gelernt hast? Außer Tschechisch.

H.C.: Malayisch [...], weil es so leicht war. Es ist mir so leicht erschienen, nicht? Und schön auszusprechen. Also nicht wie Chinesisch, dass du so verschiedene Töne hast.

Emily: Verstehe, und hast du einen Malayen dann je gehört? Die Aussprache?

H.C.: Nein, ich habe noch keinen gehört. Na, die ist ja normal. Wie im Italienischen, also keine Schwierigkeiten.

Emily: Und wo hast du das Buch hergehabt, das Lehrbuch?

H.C.: Das war das *Lehrbuch der Malayischen Sprache*. Aus der *Bibliothek der Sprachen*. Wie hat das geheißen? Das hab ich jetzt noch. In Salzburg.

Katharina: Und wie alt warst du da?

H.C.: Dreizehn.

Katharina: Und da hast du dir vorgestellt, du gehst nach Malaysia?

H.C.: Naja, das hat mir gefallen.

Katharina: Und was haben deine Freunde dazu gesagt?

H.C.: Geblödel haben sie. [...] Das ist mir wurscht gewesen. Ich habe ja für mich in meinem Kopf gelebt. Tu es jetzt noch.

H. C. Artmann gilt vielen als der wohl charismatischste Dichter der österreichischen Neoavantgarde. Sein Verfahren, sich lustvoll poetische Stile, Traditionen und fremde Sprachen anzuverwandeln, ist unerreicht. Entlang von Schlüsselbegriffen wie „poetischer act“, Dandyismus, Surrealismus, Schwarze Romantik, Populärkultur, Transkulturalität und Intermedialität analysieren – erstmals auf unterschiedliche Disziplinen ausgreifend – Text- und Kulturwissenschaftler\*innen Artmanns Werke und dessen Dichter-Imagines und skizzieren deren kulturhistorischen wie gesellschaftlichen Echoraum. Als sprachkünstlerische Pendanten zu den Essays verfassten Dichterkolleg\*innen Reflexionen auf die Themenbereiche und Hommagen à H. C. Artmann. Die Dokumentation einer von Jakob Lena Knebl gestalteten Artmann-Ausstellung, kuratiert von Eva Maria Stadler, komplettiert den Band. Mit Beiträgen von: Ann Cotten, Erwin Einzinger, Gerhard Fuchs, Sonja Kaar, Jakob Lena Knebl, Alexandra Millner, Sabine Müller, Veronika Premer, Monika Rinck, Hermann Schlösser, Ferdinand Schmatz, Eva-Maria Stadler, Gerhild Steinbuch, Daniel Wisser.

Alexandra Millner (Hg.)

## Lovecraft, save the world!

100 Jahre H. C. Artmann

Literarisches und Wissenschaftliches, die gleichnamige Ausstellung begleitend



ca. 240 Seiten, brosch.

zahlreiche Abbildungen

ISBN: 978-3-85415-629-1

€ 24,90

Herbst 2021



**Alexandra Millner**, geb. 1968. Studierte Germanistik und Anglistik in Wien und Aberdeen. Lebt und arbeitet als habilitierte Literaturwissenschaftlerin, Dramaturgin und Literaturkritikerin in Wien.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Extended Rosei** (2020)

Foto: © Angela Althaler

Die Welt ist keine Bühne, die Bühne ist die Welt.  
Das Künstliche ist Wirklichkeit.  
Das Klischee Original.  
Das Triviale ist erhaben, das Profane majestätisch.  
Alles ist Erstfund. Auch das zum zweiten Mal hoch „n“ bereits Gesagte.

Gedichte werden nicht mit Ideen gemacht, junger Mann. Sondern mit Wörtern.  
Dieses Diktum Mallarmés ist nur die halbe Wahrheit.  
Ich weiß, aus Erfahrung, nicht aus sprachphilosophischer Erkenntnis heraus, dass der Satz zerfällt, wenn wir ihn in seine Einzelteile zerlegen würden und den Sinn in diesen Teilen allein erkennen wollten.

Diese *vorstellungen von wörtern*, wir beachten auch hier den Begriff der Vorstellung (von Wörtern) als sinnliche Gestalt und inhaltliche Setzung, haben Augen. Und mit diesen *augen, den facettenaugen* schauen sie sich wie *käfer unaufhörlich und aus allen winkeln an*.

Das ist die Bühne, das ist Theater des Künstlichen. Aber: Es ist sinnlich. Es ist erotisch. Ein Vorgang. Ein Prozess. Nicht Erotik, die starr im Begriff fixiert ist. Er ist *kuppler, zubälter von worten*, der das *bett bietet*. Darin wird gezeugt, Unzucht getrieben, Magie ausgeübt, die durch den Autor hindurchweht und ihn erweitert, aber auch gebrochen und maskiert zurücklässt. Aber genau darum ist er drinnen, sind wir drinnen – in den Wörtern auf die anderen hin, Stücke im Stück. Wir spielen mit.

[Aus: Ferdinand Schmatz: *Er und Ich – alte Aspekte eines neuen Manifestes (latent):*]

„lassen“, der erste Katalog von Sigrid Friedmann und Ulrich Kaufmann, gibt Einblick in 20 Jahre individuellen und gemeinsamen Schaffens. Der Duo-Werkkatalog dokumentiert Licht-, Raum- und Videoinstallationen, Filme, Inszenierungen, Kunst im öffentlichen Raum und Performances. „lassen“ beschreibt in Verbindung mit anderen Worten immer einen Prozess des aktiven Zulassens. Es geht um die Kunst, im richtigen Moment nichts zu tun, um etwas entstehen zu lassen. Tun und lassen. Ein Entscheidungsprozess, der in den Arbeiten von Friedmann und Kaufmann eine wesentliche Rolle spielt.

Sigrid Friedmann interpretiert die Materialien um, sie enthebt sie ihrer eigentlichen Bedeutungen und Aufgaben und erfindet sie neu. Ulrich Kaufmanns Arbeiten beziehen sich meist auf ihn selbst und lassen den Betrachter\*innen Platz sich darin wiederzuerkennen. Poetisch sind seine Arbeiten und still. Gemeinsam verwandeln Friedmann und Kaufmann Räume in Klang- und Videoinstallationen. Die Arbeiten können als eine Einladung verstanden werden, der Suche nach dem Sinn eine Pause zu gönnen.



**Sigrid Friedmann**, geb. 1978 in Klagenfurt. Studierte Medienübergreifende Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien und an der École Supérieure d'Art Graphique in Paris.

**Ulrich Kaufmann**, geb. 1974 in Feldkirchen, ist Vermittler zwischen den Vorstellungen seiner Innenwelt und den Möglichkeiten, diese in der Außenwelt darzustellen.

Foto: © Martina Stapf

Sigrid Friedmann,  
Ulrich Kaufmann

## lassen

Mit Textbeiträgen von:

Gertrude Moser-Wagner

Andreas Staudinger

Nikolaus Meixner

Burghart Schmidt

Clara Kaufmann

Ulli Sturm



ca. 272 Seiten, brosch.

zahlreiche Farbabbildungen

ISBN: 978-3-85415-630-7

€ 28,-

Herbst 2021



Für ihre jüngste Publikation *Metal Drawings* hat die Künstlerin Barbara Szüts Serien von Metallarbeiten zusammengestellt und deren Präsentation als Wandobjekte oder Rauminstallationen dokumentiert.

Die plastischen Arbeiten bestehen durch ihre Materialität, die Präzision der Bearbeitung und ihre Wirkungen im Licht und im Raum. Die Herkunft der metallischen Objekte aus der Zeichnung bis hin zur Umsetzung mittels präziser Maschinenteknik zeigt den Entwicklungs- und Entstehungsprozess, der gleichsam das Flüchtige ins Zeitlose transformiert.

Aus dem kraftvoll-gestischen Akt des Zeichnens als spontan-künstlerisches Verfahren überführt Barbara Szüts ihre Arbeiten in mehreren Digitalisierungsschritten bis zur Realisierung ins dreidimensionale Objekt. Organische Bewegung und maschinelle Konstruktion, aus dieser Konzeption entwickelt die Künstlerin dynamisch plastische Raumzeichnungen, denen die schwingende individuell-künstlerische Handschrift innewohnt.



**Barbara Szüts**, geb. 1952 in Bad Bleiberg/Nötsch, aufgewachsen in Bad Bleiberg, Bad Ischl und Baden bei Wien. Auslandsaufenthalt 1985 – 1988 in Hamburg, 1988 – 2010 in Köln, ab 2011 in Wien.

Ausbildung an der Universität für angewandte Kunst, Wien. 1974 – 1976 Meisterklasse für Gestaltung bei Herbert Tasquill, 1976 – 1981 Meisterklasse für Malerei bei Carl Unger, Diplom 1982.

Foto: © Museion

Barbara Szüts

## Metal Drawings

Mit Texten von:  
**Jürgen Raap**  
**Sonja Traar**  
**Erich Witschke**



ca. 104 Seiten, brosch.

zahlreiche Farbabbildungen

ISBN: 978-3-85415-631-4

€ 22,-

**Herbst 2021**

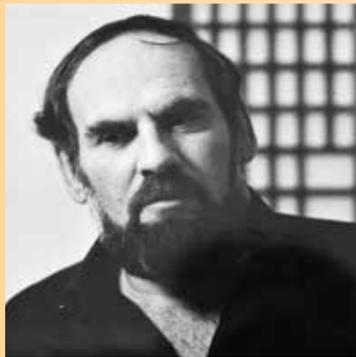


Der österreichische Künstler Paul Kulnig, wurde bis zu seinem Tod im Jahre 2018 in Fach- und Kollegenkreisen als „Geheimtipp“ gehandelt. Im Oktober 2021 hätte er seinen 90. Geburtstag gefeiert, was zum Anlass einer erstmaligen und ausführlichen Publikation über sein Werk genommen wird.

Geboren 1931, studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Wien Malerei und überraschte 1971 erstmals ein größeres Publikum, als er sein Können mit einer Ausstellung zum Thema Akt zugänglich machte.

„Das Gesehene zur Form werden zu lassen“ ist zeit seines Lebens konzeptueller und immer weiter verfeinerter Bestandteil in seinen Werkgruppen zu Akt, Ballett und den Architektur- und Landschaftszeichnungen.

Subjektivität und Freiheit, die Prinzipien der abstrakten Nachkriegskunst hat er für seine Kunst umgedeutet und hat vor allem in seinen Akten aus den 1970er Jahren der österreichischen Zeichnung neue Impulse gegeben.



**Paul Kulnig**

Foto: © Trenkwalder



**Lucas Kulnig**, Mag. arch, geboren 1977 in Klagenfurt, studierte Architektur an der TU Wien und an der Universität für angewandte Kunst. Er ist als Sohn des Künstlers Paul Kulnig der Initiator des Projektes.

**Else Prünster**, Mag.<sup>a</sup> phil, geboren 1976 in Bozen, studierte Kunstgeschichte in Wien. Sie ist Registrarin, freie Kuratorin und Kunsthistorikerin. Publikationen u.a. zu Leo Sebastian Humer, Gerald Moroder, Hans Glauber (Mitarbeit) und Josef Ohrwalder.

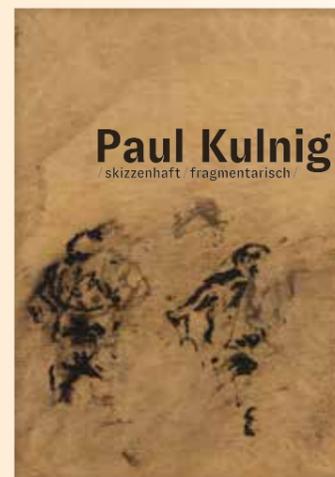
Foto: © Fernando Prieto

Lucas Kulnig,  
Else Prünster (Hg.)

## Paul Kulnig

/ skizzenhaft / fragmentarisch /

Mit Texten von:  
Alexander Gerdanovits  
Günther Moschig  
Magdalena Ölzant



ca. 112 Seiten, brosch.

zahlreiche Farbabbildungen

ISBN: 978-3-85415-632-1

€ 24,-

Herbst 2021



In einem kühnen poetischen Unternehmen führt Gundi Feyrer Positionen moderner Naturwissenschaft mit subjektiver Anschauung, Spekulation und surrealer Phantasie zusammen. Experimentell gestützte Ergebnisse heutiger Physik lassen die Vorstellung ontischer Stabilität der Wirklichkeit zerbröseln, ja Realität zur reinen Potenzialität werden. Das scheinbare Paradoxon der Quantenphysik, dass Materie nicht aus Materie entsteht, dient der Autorin als Initialzündung für ihre Recherche nach physikalischen und kosmologischen Modellen, die überlieferte Weltansicht in Unruhe versetzen, „unseren Kopf auf den Kopf zu stellen“ vermögen: Schwarze Löcher, Dunkle Materie, Paralleluniversen. Kaleidoskopisch ordnet Feyrer Text-Material wie Beobachtungen, Introspektion und Traumerzählungen, sachliche Überlegungen und unsachliche Gedanken-Salti sowie atemberaubende Ideen und Zitate von Hans-Peter Dürr, Werner Heisenberg, Anton Zeilinger, Richard P. Feynman, David Bohm u.a. In verblüffender Analogie zu Autopoesis-Konzepten gelingt es der Autorin Prozesse eines sich schreibend selbst erschaffenden Bewusstseins in Szene zu setzen, mit Sprache eigensinnige Welten ebenso zu erzeugen wie platzen zu lassen. Eine grandiose Fusion von Epistemologie und dichterischer Magie.

**Gundi Feyrer**, geb. 1956 in Heilbronn/Neckar. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Seit 1980 Buchobjekte, Materialbücher, Zeichnungen, Zeichentrickfilme, Videos, Hörspiele, Theaterstücke, Aufführungen mit Wort, Bild und Ton. Übersetzung aus dem Englischen und Spanischen. 1992 Mitglied des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie. Seit 2007 auch Miniaturportraits (Terracotta, bemalt) und eigene Musik.



Zahlreiche Preise und Stipendien, u. a. H.C. Artmann-Preis der Stadt Wien (2018). Nach längeren Aufenthalten in Rom, Paris, Graz, Madrid, Wien und Córdoba lebt Gundi Feyrer nun in Wien und Köln.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Der Himmel ist eine Flasche** (1994)

**Die Fremde** (2002)

**Bilderwasser** (2009)

**Die Trinkerin ...** (2011)

**Das Rauschen der Tage** (2014)

sowie die Übersetzung von:

**Angelica's Grotte** von Russell Hoban (2002)

Gundi Feyrer

## DER TEMPEL DES NICHTS

DAS ZAUBERN



96 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-613-0

€ 18,90

**lieferbar**

rot = Programm v. Herbst 2021

Grün = Programm v. Frühjahr 2021

# VLB-Gesamtverzeichnis

KUNST – KATALOG	MONOGRAPHIE	KÜNSTLERBUCH	€	
MARC ADRIAN -412-9			45,-	
Österr. Galerie Belvedere	MARC ADRIAN – FILM/KUNST/MEDIEN -540-9		45,-	
Österr. Galerie Belvedere	OTTO RUDOLF SCHATZ -570-6		45,-	
Österr. Galerie Belvedere	ALFRED WICKENBURG -576-8		45,-	
Österr. Galerie Belvedere	CARL MOLL -598-0		45,-	
WERNER BERG -017-6			39,-	
Hans Bischoffshausen	MEHR ALS ZERO -535-5		36,-	
Günter Brus	BRUS's + BLAKE's JOBS -432-7		35,-	
Bruseum / Neue Galerie Graz	NACH DER DÄMMERUNG -569-0		25,-	
Bruseum / Neue Galerie Graz	DOMINIK STEIGER – TAGTRAUMARBEITER -620-8		39,-	
Max Bühlmann	BILDÄRÄUME -553-9		32,-	
Werner Büttner	UND DAS MEER LAG DA ... -048-0		24,-	
Museum Moderner Kunst Kärnten	ARNOLD CLEMENTSCHITSCH -541-6		39,-	
Loys Egg	SKULPTUREN/SCULPTURES -456-3		22,-	
Titanilla Eisenhart	100 DOGS -497-6		27,50	
EVI FERSTERER -511-9			27,50	
Christoph Flamm (Hg.)	BAUM MENSCH KLANG KUNST -512-6		19,80	
Franzobel	SCHINKENSÜNDEN -194-4		19,50	
Sigrid Friedmann, Ulrich Kaufmann	LASSEN -630-7		28,-	
Andreas Hapkemeyer	GLÜCKSPRECHEN -559-1		14,-	
Andreas Hapkemeyer	HAUS NUMMER 6 -624-6		25,-	
Heinrich Harrer Museum	LEBENSWEGE -339-9		27,-	
Lore Heuermann	MOVING ON THE PLANET -410-5		29,-	
Lore Heuermann	METALL ÄNDERT ZEIT -468-6		22,-	
Lore Heuermann	ERDE: BEWEGTES IM WANDEL -505-8		29,-	
Lore Heuermann	WIND UND WOLKEN -568-3		19,-	
Tomas Hoke	KOSMOSE – MONOGRAPHIE -585-0		34,-	
Lisa Huber	SCHNITTE -380-1		14,90	
Lisa Huber	EINS VOM ANDERN -529-4		29,-	
Lisa Huber	DAVIDS HARFE -554-6		20,-	
Lisa Huber	STEINE -578-2		29,-	
GUIDO KATOL -560-7			39,-	
Richard Klammer	VIEL ZEIT GENOSSEN -611-6		38,-	
Hans Knapp	ORDNEN -609-3		49,-	
Cornelius Kolig	AN DEN KLON -341-2		49,-	
Cornelius Kolig	AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5		35,-	
Cornelius Kolig	DAS PARADIES -499-0		50,-	
Lucas Kulnig, Elise Prünster (Hg.)	PAUL KULNIG -632-1		24,-	
Kunstwerk Kratal	KUNST IM STEINBRUCH -409-9		32,-	
Eric Kressnig	CASE STUDIES -486-0		24,-	
Maria Lassnig	1. MONOGRAPHIE, 1985 -027-5		30,-	
Maria Lassnig	BE-ZIEHUNGEN UND MALFLÜSSE -219-4		29,-	
Robert Lettner	DAS SPIEL VOM KOMMEN UND GEHEN -567-6		39,-	
Josef Linschinger (Hg.)	VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1		19,-	
Josef Linschinger (Hg.)	INNOVATION -350-4		27,-	
Josef Linschinger (Hg.)	BILD AUS TEXT (Buch + DVD) -437-2		29,-	
VEIT LOERS (Hg.)	Shapes and Positions -110-4		19,-	
URS LÜTHI	Monographie -122-7		39,-	
Helmut Machhammer	BILDHAUER -610-9		28,-	
Digne Meller Marcovicz	DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN -102-9		20,-	
HERIBERT MICHL -434-1			30,-	
Museum der Wahrnehmung Graz	WAHR IST VIEL MEHR -487-7		22,-	
Georg Nussbaumer	SALON Q -459-4		19,-	
Florentina Pakosta	WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7		18,90	
Florentina Pakosta	DIE DREHTÜR -442-6		15,90	
Ferdinand Penker	MONOGRAPHIE -464-8		39,-	
Max Piva	BORDERS -577-5		19,-	
Doris Piwonka	DER GRUND IST DAS UNGLÜCK DER FIGUR ... -566-9		19,-	
Peter Putz	DAS EWIGE ARCHIV HEAVY DUTY XS -484-6		29,-	
Peter Putz	DAS EWIGE ARCHIV – NEW STUFF -513-3		29,-	
Franz Reitinger	KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5		19,50	
Franz Reitinger	KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFLINDLICHKEITEN -379-5		24,90	
Gerhard Rühm	TOTALANSICHT / TOTAL VIEW -546-1		39,-	
Alexander Roob	CS-VII: ALBERTINA – BILDROMAN -261-3		19,50	
GERO SCHWANBERG -520-1			23,-	
Max Seibald	SHAPES OF SPACE -522-5		35,-	
HAIM STEINBACH -140-1			24,-	
STRABAG Kunstforum	HALB ERINNERT, HALB VORHERGESEHEN -537-9		35,-	
STRABAG	25 JAHRE STRABAG ARTAWARD -617-8		30,-	
Barbara Szüts	METAL DRAWINGS -631-4		22,-	
Johann Julian Taupe	FARBZONEN – BILDWELTEN -332-0		39,-	
Johann Julian Taupe	TAUPE'S WELTENBILDER -394-8		20,-	
Johann Julian Taupe	PARISER ZIEGEL -478-5		19,-	
Johann Julian Taupe	DIE FARBEN VON WEISS -514-0		29,-	
Johann Julian Taupe	IN BEWEGUNG -588-1		25,-	
Ulrike Truger	WEIBLICH MONUMENTAL -536-2		32,-	
Mar Vicente	OBJECT AND PAINTING -586-7		25,-	
KARL VONMETZ -285-9			26,-	
Franz Erhard Walther	DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0		29,-	
Franz Erhard Walther	DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2		17,50	
Heliane Wiesauer-Reiterer	METAMORPHOSIA -528-7		40,-	
Egon Wucherer	MALEREI -477-8		35,-	
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.)	ERWIN WURM -151-7		34,-	
VEDOVAS ANGELI -073-2			24,-	
BILL VIOLA -138-8			24,-	
Thomas Zaunschirm	MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1		39,-	
KUNSTTHEORIE	PHILOSOPHIE	BIOGRAPHIE	ARCHITEKTUR	€
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5				22,50
G. Baruchello/H. Martin	WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0			19,-
Ulrich Harb	ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7			14,90
Gerhard Bött	DAMALS, ALS DIE POP-ART NACH DEUTSCHLAND KAM -579-9			25,-
James E. B. Breslin	MARK ROTHKO -301-6			39,50
Massimo Cacciari	ZEIT OHNE KRONOS -035-0			15,90
Massimo Cacciari	DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6			15,90
Massimo Cacciari	GROSSSTADT BAUKUNST NIHLISMUS -146-3			17,50
Massimo Cacciari	WOHNEN. DENKEN. -304-7			15,90
Maria Diederichs	WANDERER IN ZWEI WELTEN -453-2			21,90
Günther Domenig	STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5			24,50
Karl Iro Goldblat	ALS ICH VON OTTO MUEHL GEHEILT WERDEN WOLLTE -584-3			18,90
Peter Gorsen	DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8			29,-
Peter Gorsen	PASSAGEN DER BILDSATIRE DURCH DEN GLOBALEN ... -498-3			24,90
Felix Philipp Ingold	KÖRPERBLICKE -592-8			24,-
Joachim Jäger	ROBERT RAUSCHENBERG -250-7			25,90
Jole De Sanna	LUCIO FONTANA -152-4			25,90
Wolfgang Koelbl	TOKYO SUPERDICHTER -281-1			15,90
Kunsthalle Wien (Hg.)	OSKAR SCHLEMMER -215-6			13,90
Donald Kuspit	DER KULT VOM AVANTGARDEKÜNSTLER -139-5			23,90
M. Lingner/F. E. Walther	ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2			14,50
Otto Mühl	AUS DEM GEFÄNGNIS -214-9			19,50

# VLB-Gesamtverzeichnis

Fred Orton	FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ...	-235-4	25,90
RICARDO PORRO		-144-9	42,-
Siegfried J. Schmidt	ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN	-381-8	23,90
S. J. Schmidt	PASSAGEN – TRANSITIONS – HYPER	-504-1	24,90
N. N. Schönberg	ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ...	-226-2	25,-
Lukas Vejnik (Hg.)	LAND DER MODERNE	-603-1	24,-
Richard Wall	WITTGENSTEIN IN IRLAND	-260-6	15,90
Richard Wall	KLEMENS BROSCH	-289-7	15,90
Franz Erhard Walther	WORTWERKE	-044-2	15,90
Franz Erhard Walther	ARCHITEKTUR – VERNICHTUNG ...	-333-7	18,90

## LITERATUR ESSAYS €

Thomas Antonic	FLACKERENDE FELSBILDER ÜBLER NACHTVÖGEL	-561-4	18,90
Thomas Antonic	W. BAUER – WERK, LEBEN, NACHLASS, WIRKUNG	-574-4	27,-
H. C. Artmann	DER WACKELATLAS	-628-4	14,90
.aufzeichnensysteme	IM GRÜNEN	-562-1	13,90
.aufzeichnensysteme	GRATE	-594-2	13,90
.aufzeichnensysteme	RAUTE	-619-2	14,90
Reinhold Aumaier	WIENREDIENZIEN	-387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.)	WOLFGANG BAUER	-411-2	28,-
Wolfgang Bauer	DER GEIST VON SAN FRANCISCO	-470-9	23,90
Wolfgang Bauer	DER RÜSSEL	-530-0	23,90
Belmen O	DER NACHTE SOLDAT	-239-2	13,90
Belmen O	FINIS BREST	-336-8	24,90
Joe Berger	HIRNHÄUSL	-443-3	18,90
J. Danielczyk / T. Antonic (Hgg.)	JOE BERGER „DENKEN SIE!“	-457-0	18,90
Joe Berger	VON BESTSELLERN UND RIESENGROSSEN BRÜSTEN	-480-8	18,90
Chris Bezzel	TAGEBUCHTAGE	-510-2	18,90
Chris Bezzel	N A M O R	-542-3	18,90
Friedrich W. Block	POESIS	-527-0	18,90
Friedrich W. Block	IM ÜBERGANG	-563-8	18,90
Arnolt Bronnen	O. S.	-165-4	18,90
Günter Brus	NACH UNS DIE MALFLUT!	-335-1	18,90
Jan Christ	KLEIST FIKTIONAL	-254-5	9,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong)	EX. EX. MAGGI	-213-2	18,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong)	MATRIX LOUVRE	-323-8	18,90
Crauss.	MOTORRADHELD	-444-0	18,90
Adelheid Dahimè	BUTTERMESSER DURCH HERZ	-375-7	13,90
Paul Divjak	HINTER DER BARRIERE	-395-5	14,90
Paul Divjak	UNTER EINER LEUCHTEND GRÜNEN WIESE ...	-469-3	13,90
Paul Divjak	DAS WAR POP	-509-6	13,90
Paul Divjak	TAMAGOTCHI TANZMUSIK	-558-4	13,90
Paul Divjak	DARDANELLA	-587-4	13,90
Ulrike Draesner	REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN	-238-5	13,90
Sylvia Egger (Dadasophon)	STILL DIALING ALICE	-445-7	18,90
Günter Eichberger	GESICHT AUS SAND	-255-2	13,90
Günter Eichberger	ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG	-306-1	13,90
Günter Eichberger	NEIN	-388-7	13,90
Günter Eichberger	ALIAS	-425-9	13,90
Günter Eichberger	HALBER FLÜGEL	-462-4	13,90
Günter Eichberger	DIE NAHRUNG DER LIEBE	-491-4	13,90
Günter Eichberger	WIMPERTIERCHEN	-523-2	13,90
Günter Eichberger	FERIENMÖRDER	-547-8	18,90
Günter Eichberger	HIRN OHNE GRENZEN	-564-5	13,90
Günter Eichberger	STUFEN ZUR VOLLKOMMENHEIT	-593-5	13,90
Günter Eichberger	BOSCH ODER DER EINZIGE UND SEINE EINZELZELLE	-618-5	14,90

Daniela Emminger	LEBEN FÜR ANFÄNGER	-360-3	13,90
Gunter Falk	WORTE WAREN EINMAL MENSCHEN	-524-9	23,90
Gunter Falk	VOM VERSCHWINDEN DES AUTORS	-625-3	24,90
Brigitta Falkner	TOBREVIERERSCHREIVERBOT	-188-3	13,90
Brigitta Falkner	FABULA RASA	-307-8	18,90
Leopold Federmair	MONUMENT UND ZUFALL	-128-9	13,90
Leopold Federmair	DER KOPF DENKT IN BILDERN	-195-1	13,90
Gundi Feyrer	DIE FREMDE	-324-5	18,90
Gundi Feyrer	BILDERWASSER	-446-4	13,90
Gundi Feyrer	DIE TRINKERIN ODER MEIN LEBEN UND ICH	-472-3	18,90
Gundi Feyrer	DAS RAUSCHEN DER TAGE	-508-9	13,90
Gundi Feyrer	DER TEMPEL DES NICHTS	-613-0	18,90
Franzobel	DIE MUSENPRESSE	-134-0	18,90
Franzobel	DER SCHWALBENKÖNIG	-386-3	19,90
Franzobel / Franz Novotny	FILZ	-449-5	18,90
Franzobel	DIE SEEMANNSBRAUT ODER UNDINES RETTUNG.	-473-0	13,90
Franziska Fuchsli	TAGWAN	-605-5	13,90
Natascha Gangl	WENDY FÄHRT NACH MEXIKO	-531-7	13,90
Anselm Glück	GEMEINSAM ÜBEN	-488-4	13,90
K. Amann/E. Früh	MICHAEL GUTTENBRUNNER	-171-5	18,90
Michael Guttenbrunner	ÜBER BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR	-521-8	24,90
Eberhard Häfner	KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN	-269-9	13,90
Eberhard Häfner	GEIGENHARZ. GEDICHTE	-346-7	13,90
Sabine Hassinger	PUTZBUCH	-356-6	13,90
Russell Hoban	ANGELICA'S GROTTE	-314-6	24,50
Max Höfler	TEXAS ALS TEXTTITEL	-454-9	13,90
Max Höfler	WIES IS IS	-517-1	18,90
Max Höfler	ARBEIT FREIZEIT GEWALT	-572-0	18,90
Max Höfler	TRAKTOR	-604-8	18,90
D. Holland-Moritz	FAN BASE PUSHER	-426-6	13,90
D. Holland-Moritz	PROMOTER	-471-6	13,90
D. Holland-Moritz	THE DAILY PLANET	-555-3	18,90
Felix Philipp Ingold	FORTSCHRIFT	-548-5	13,90
Felix Philipp Ingold	NIEMALS KEINE NACHTMUSIK (Buch + CD)	-557-7	17,90
Felix Philipp Ingold	DIE BLINDGÄNGERIN	-581-2	19,-
Felix Philipp Ingold	KÖRPERBLICKE	-592-8	24,-
Felix Philipp Ingold	ENDNOTEN	-597-3	24,-
Felix Philipp Ingold (Hg.)	MARINA ZWETAJEW – GEDICHTE	-602-4	24,-
Felix Philipp Ingold	ÜBERZUSETZEN	-621-5	24,-
Urs Jaeggi	WEDER NOCH ETWAS	-427-3	13,90
Urs Jaeggi	KUNST IST ÜBERALL	-506-5	18,90
Urs Jaeggi	HEIMSPIELE	-532-4	13,90
Gerhard Jaschke	GEMISCHTE FREUDEN	-573-7	18,90
Gerhard Jaschke	GELIEHENE LEBEN	-614-7	14,90
Mark Kanak	TRACTATUS ILLOGICO-INSANUS	-589-8	18,90
Sebastian Kiefer	„DICHTER ICH IN WORTEN, WENN ICH DENKE?“ (2 Bd.)	-460-0	29,90
Sebastian Kiefer	PARODIE UND TOTALITÄT	-551-0	49,-
Ilse Kilic	OSKARS MORAL	-197-5	9,90
Ilse Kilic	ALS ICH EINMAL ZWEI WAR	-245-3	9,90
Ilse Kilic	DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI	-275-0	13,90
Ilse Kilic	MONIKAS CHAOSPROTOKOLL	-347-4	13,90
Ilse Kilic	VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN	-376-4	13,90
Ilse Kilic	DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET	-428-0	13,90
Ilse Kilic	BUCH ÜBER VIEL	-475-4	13,90
Ilse Kilic	WIE DER KUMMER IN DIE WELT KAM	-503-4	13,90
Ilse Kilic	DAS SICH SELBST LESENDE BUCH	-543-0	13,90

rot = Programm v. Frühjahr 2021  
Grün = Programm v. Herbst 2020

Ilse Kilic	DAS BUCH, IN DEM SIE KONTAKT AUFNEHMEN	-582-9	13,90
Ilse Kilic	FADENSPIANNUNG	-623-9	14,90
Ralf B. Korte	FORWARD SLOPE	-276-7	13,90
Ralf B. Korte	D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO..	-429-7	18,90
Ralf B. Korte	NEULICH WAR SCHON ODER	-525-6	18,90
Margret Kreidl	IN ALLEN EINZELHEITEN	-220-0	13,90
Hans Kumpfmüller	GUGARUZHSAHARA	-404-4	13,90
Benedikt Ledebur	POETISCHES OPFER	-221-7	18,90
Anke Bosse, Elmar Lenhart (Hgg.)	LITERATUR JETZT	-601-7	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.)	LITERATUR/A 2006	-401-3	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.)	LITERATUR/A 2007	-418-1	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.)	LITERATUR/A 2008	-436-5	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.)	LITERATUR/A 2009/10	-452-5	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hgg.)	LITERATUR/A 2010/11	-466-2	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hgg.)	LITERATUR/A 2011/12 – P. Handke	-479-2	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hgg.)	LITERATUR/A 2012/13 – J. Winkler	-492-1	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hgg.)	LITERATUR/A 2013/14 – G. Januš	-507-2	14,90
Alexandra Millner (Hg.)	EXTENDED ROSEI	-608-6	18,90
Alexandra Millner (Hg.)	LOVECRAFT, SAVE THE WORLD! Zu H.C. Artmann	-629-1	24,90
Li Mollet	UND JEMAND WINKT	-590-4	15,90
Li Mollet	WEISSE LINIEN	-622-2	11,90
Florian Neuner	JENA PARADIES	-364-1	13,90
Florian Neuner	ZITAT ENDE	-405-1	13,90
Florian Neuner	RÖST	-612-3	18,90
Andreas Okopenko	METEORITEN	-230-9	18,90
Andreas Okopenko	KINDERNAZI	-256-9	13,90
Andreas Okopenko	GESAMMELTE AUFSÄTZE-I	-279-8	18,90
Andreas Okopenko	GESAMMELTE AUFSÄTZE-II	-292-7	18,90
Andreas Okopenko	DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS	-318-4	13,90
Andreas Okopenko	STREICHELCHAOS	-362-7	13,90
Peter Patzak	DER GEIST DER FARBE	-369-6	24,90
Georges Perec	TISCH-ORDNUNGEN	-502-7	13,90
Peter Pessl	BLUMARINE	-231-6	13,90
Peter Pessl	DIE DAKINI-DIALOGE	-397-9	13,90
Peter Pessl	DAS WEISSE JAHR	-430-3	18,90
Peter Pessl	FORMIERT AUS LUFT	-455-6	18,90
Peter Pessl	DER TEMPEL DER LUFT	-495-2	13,90
Peter Pessl	WIESENROM! WIESENMEIN!	-533-1	18,90
Peter Pessl	MAMAMAUS MANDZUKIC	-571-3	13,90
Peter Pessl	DER SCHWERTKÖNIG UND DIE BIENE	-615-4	18,90
Walter Pilar	LEBENSSEE ~ GERADE REGENBÖGEN	-327-6	18,90
Walter Pilar	LEBENSSEE ~~~ WANDELALTER	-526-3	18,90
Walter Pilar	LEBENSSEE ~~~~ WANDELALTAR	-565-2	18,90
Walter Pilar	IN KRUMAU UND ANDERSWO	-374-0	21,90
Jörg Piringer	DATENPOESIE	-583-6	18,90
Ronald Pohl	POUND IN PISA / DIE BADEKÜSSER	-489-1	13,90
Ronald Pohl	DIE AKTE DES VOGELSGANGS	-516-4	13,90
Ronald Pohl	KIND AUS BLAU	-556-0	13,90
Ronald Pohl	SIGNOR MONGIBELLO	-616-1	11,90
Francis Ponge	MALHERBARIUM	-337-5	18,90
Francis Ponge	DER TISCH	-599-7	13,90
Thomas Raab	BOBOPHON	-600-0	13,90
Wilfried Resch	BRENNWEITEN	-198-2	13,90
Sophie Reyer	BABY BLUE EYES	-431-0	13,90
Sophie Reyer	MARIAS	-494-5	13,90
Mario Rotter	AUS DER FISCHWELT	-272-9	18,90

Mario Rotter	SILBERFISCHE UND URINSEKTEN	-377-1	18,90
Gerhard Rühm	DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE	-087-9	29,90
Gerhard Rühm	VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT ...	-461-7	13,90
Gerhard Rühm	HUGO WOLF UND DREI GRAZIEN, LETZTER AKT	-496-9	13,90
Gerhard Rühm	LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE	-539-3	13,90
Gerhard Rühm	DREI PERSONEN WOLLEN GUTER LAUNE SEIN	-544-7	13,90
Gerhard Rühm	POETIK DER SCHREIBMASCHINE	-580-5	13,90
Gerhard Rühm	HERO LIEST GRILLPARZER ... / KUCHEN U. PROTHESEN	-596-6	13,90
Gerhard Rühm	EPIGRAMME UND EPITAPHE	-627-7	14,90
Nikolaus Scheibner	AUCH EINE METAMORPHOSE	-278-1	13,90
Clemens Schittko	WEITER IM TEXT	-534-8	13,90
Ulrich Schlotmann	IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN	-182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom	BLUTEN, WALD	-257-6	13,90
Ulrich Schlotmann	DICHTARBEIT – PROZESSE DES SCHREIBENS	-550-8	18,90
S. J. Schmidt	DAS PROJEKT	-458-7	13,90
Stefan Schmitzer	LISTE DER KÜNSTLICHEN OBJEKTE AUF DEM MOND	-626-0	14,90
Karin Schöffauer	DES ABENDS SCHRÄGE BAHN	-398-6	9,90
Sabine Scholl	GUT IM BILD	-136-4	9,90
Sabine Scholl	ALLE IHRE KÖRPER	-199-9	13,90
Helmut Schranz	BIRNALL	-441-9	13,90
Helmut Schranz	BIRNALL. SUADA	-518-8	13,90
Franz Schuh	LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT	-031-2	18,90
Franz Schuh	DAS PHANTASIERTE EXIL	-088-6	9,90
Franz Schuh	DER STADTRAT	-166-1	18,90
Birgit Schwane	LUNARISCHE LOGBÜCHER	-415-0	13,90
Stefan Schweiger	KIEFER. FÄDEN. SHOAH	-447-1	13,90
Stefan Schweiger	RUPTUS. MARKTGESCHEHEN	-490-7	13,90
Stefan Schweiger	LIEGEN BLEIBEN	-545-4	18,90
Stefan Schweiger	HYPNOS REDANCE	-591-1	18,90
Waltraud Seidhofer	GEHEN. EIN SYSTEM	-368-9	13,90
Lisa Spalt	GRIMMS	-413-6	13,90
Dieter Sperl	ALLES WIRD GUT	-224-8	13,90
Dieter Sperl	RANDOM WALKER	-378-8	24,90
Dieter Sperl	ABSICHTSLOS	-414-3	17,90
Dieter Sperl	VON HIER AUS	-481-5	13,90
Dieter Sperl	DER STEHENDE FLUSS	-595-9	13,90
Enno Stahl	(& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE	-271-2	13,90
Enno Stahl	HEIMAT & WELTALL	-440-2	13,90
Dominik Steiger	SPUK & GEFLUNKER	-500-3	18,90
Thomas Eder (Hg.)	KOSMÖSCHEN STEIGER	-515-7	13,90
Dominik Steiger	(MÜHELOS) STÜSSELCHENS	-606-2	24,-
Gertrude Stein	THE MAKING OF AMERICANS	-071-8	78,-
Gertrude Stein	DIE WELT IST RUND	-117-3	16,90
Gertrude Stein	THE FIRST READER	-295-8	19,50
Christoph Szalay	RÄENDERN	-607-9	13,90
Fritz Widhalm	WARUM STARB DER SCHÖNE MANN?	-310-8	13,90
Daniel Wisser	DOPPLERGASSE ACHT	-338-2	13,90
Hansjörg Zauner	MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH	-206-4	9,90
Hansjörg Zauner	DIE TAFEL SCHREIBT	-482-2	13,90
Hansjörg Zauner	SIE IST IM LIEBLINGSSONG MIT SKISTÖCKEN ...	-501-0	18,90
Hansjörg Zauner	99.144 GEDICHTNASENLÖCHER ...	-549-2	13,90